

MAINFIRST

M

MARKT- KOMMENTAR

Oktober 2025

MainFirst – Top European Ideas Fund

MainFirst – Germany Fund

MainFirst – Global Dividend Stars

MainFirst – Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced

Werbemitteilung

MAINFIRST – TOP EUROPEAN IDEAS FUND

MAINFIRST – GERMANY FUND

Evy Bellet, Olgerd Eichler

MAINFIRST – TOP EUROPEAN IDEAS FUND

Der September ist nicht als der stärkste Börsenmonat bekannt, jedoch konnte der breite europäische Markt dieses Jahr das Gegenteil beweisen.

Positive Nachrichten gab es bei den Zollverhandlungen zwischen den USA und der EU. Die USA setzen den mit der EU im Sommer geschlossenen Handelsdeal um und haben die Senkung der Autozölle für Importe aus Europa auf 15 % festgeschrieben. Auch die später von Präsident Trump angekündigten 100-prozentigen Pharmazie zölle, die nach einem vom Handelsministerium einzurichtenden Verfahren für jedes einzelne Produkt gelten sollen, werden nicht auf Produkte aus der EU angewandt, sondern lediglich die vereinbarten 15 %.

In Frankreich wurde die Regierung infolge einer Vertrauensfrage gestürzt, jedoch blieben etwaige Verwerfungen bisweilen aus.

Der MainFirst Top European Ideas Fund verlor im September knapp 1,7 %, während die Benchmark um fast 1,6 % stieg.

Belastend wirkte sich unser Deutschland Exposure aus. Zunehmend macht sich die Ernüchterung breit, dass von den groß angekündigten Reformen – wie z.B. der „Herbst der Reformen“ – nicht viel übrigbleibt. Die Koalition blockiert sich selbst und die benötigten tiefgreifenden Reformen bleiben aus.

Nichtsdestotrotz trugen unter anderem die Petershill Partners (+27,9 %), sowie ISS (7,8 %) und Danone (+4,2 %) positiv zur Performance bei.

Petershill Partners plant ca. 920 Millionen US-Dollar an die Aktionäre zurückzugeben und sich von der Londoner Börse delisten zu lassen. Zusätzlich haben die Aktionäre Anspruch auf eine Zwischendividende. Insgesamt erhalten die Aktionäre 4,202 US-Dollar für jede eingezogene Stammaktie, was einen Aufschlag von ca. 35 % zum Vortageskurs entspricht.

ISS und Danone profitierten von Broker Upgrades.

Schwach waren dagegen Campari (-16,5%), Traton (-13,7%) und Evonik (-10,4%).

Traton leidet wie der gesamte Sektor unter der Unsicherheit der Zölle und schwachen Endmärkte.

Bei Campari und der Spirituosensektor litten unter dem durchwachsenen Sommer und der Sorge um den Zustand der nicht mehr ganz so trinkfreudigen Konsumenten.

Evonik musste seine Jahresprognose zurücknehmen. Eine im dritten Quartal erhoffte Erholung blieb aus, das bereinigte EBITDA wird nur bei 420–460 Mio. Euro erwartet. Für das Gesamtjahr rechnet das Unternehmen nun mit rund 1,9 Milliarden Euro statt zuvor 2–2,3 Milliarden. Für zusätzlichen Druck sorgt der überraschende Rücktritt der Finanzchefin.

MAINFIRST – GERMANY FUND

Während die europäischen Aktienmärkte diesen September für die Investoren positiv waren, hinken die deutschen Aktienmärkte hinterher.

Deutschland befindet sich in einer strukturell schwierigen Phase. Das Land braucht Reformen, um den Wirtschaftsstandort wieder zu stärken und den Sozialstaat fit für die Zukunft zu machen. Dafür hat die neue Bundesregierung viele Vorschusslorbeeren bekommen. Jetzt setzt Ernüchterung ein und der „Herbst der Reformen“ scheint fraglich. Die Koalition aus SPD und CDU blockiert sich zunehmend.

Nach der Stagnation in der ersten Jahreshälfte erwarten führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten für das laufende Jahr ein BIP-Wachstum von mageren 0,2 %. Für die beiden Folgejahre rechnen sie dank expansiver Finanzpolitik mit 1,3 % bzw. 1,4 % Wachstum – weiterhin deutlich weniger als in anderen Industrienationen.

An den Börsen führt es jedoch nur bedingt zu Abverkäufen, da viele deutsche Unternehmen nicht nur global agieren, sondern sich auch auf profitable Nischen konzentrieren. Zusätzlich reagieren die deutschen Unternehmen mit Stellenabbau und in einigen Fällen sogar mit der Verlegung von Produktionsstandorten in günstigere Länder. So bleibt der deutsche Aktienmarkt – trotz der Probleme im Heimatland - für Anleger weiterhin attraktiv.

Der MainFirst Germany Fund gab im August knapp 3,4 % nach, während die Benchmark sich kaum bewegte.

Unser Übergewicht in zyklischen Titeln machte uns in diesem Monat zu schaffen: Zu den größten Verlierern zählten die beiden LKW-Hersteller Traton (-13,7%) und Daimler Truck (-12,8%), sowie der Chemiespezialist Evonik (-10,4%).

Traton und Daimler Truck leiden wie der gesamte Sektor unter der Unsicherheit der Zölle und schwachen Endmärkten.

Evonik musste seine Jahresprognose zurücknehmen. Eine im dritten Quartal erhoffte Erholung blieb aus, das bereinigte EBITDA wird nur bei 420–460 Mio. Euro erwartet. Für das Gesamtjahr rechnet das Unternehmen nun mit rund 1,9 Milliarden Euro statt zuvor 2-2,3 Milliarden. Für zusätzlichen Druck sorgt der überraschende Rücktritt der Finanzchefin.

MAINFIRST – GLOBAL DIVIDEND STARS

Thomas Meier

MAINFIRST – GLOBAL DIVIDEND STARS

Entgegen den saisonalen Trends haben sich die internationalen Aktienbörsen im September einer Kurskorrektur entzogen. Während die amerikanischen Börsen deutliche Kursgewinne zu verzeichnen hatten, insbesondere angetrieben durch Technologiewerte, verbuchten europäische Werte nur leichte Kursgewinne. Der deutsche Aktienmarkt verharrte aufgrund ausbleibender Konjunkturimpulse sogar auf gleichbleibendem Kursniveau.

Auf sektoraler Ebene überzeugten neben den Technologieunternehmen und deren Zulieferern auch selektive Rohstoffwerte, Medientitel sowie Banken und Versorger. Verbraucher- und konjunktursensitive Werte wie Chemie und Konsumverbrauchsgüter sowie Ölwerte gehörten eher zu den Verlierern. Bei den Rohstoffwerten profitierten speziell die Goldminentitel von dem stark gestiegenen Goldpreis im September.

Wie erwartet senkte die amerikanische Notenbank im September den Leitzins erstmalig in diesem Jahr. Während sich die Inflation weiterhin im Rahmen der Erwartungen entwickelte, verbesserte sich der Ausblick auf die amerikanische Konjunktur ein wenig. Die Auswirkungen der Zoll- und Handelspolitik haben bisher im Konsumentenverhalten noch keine signifikanten Auswirkungen aufgezeigt, die weitere Entwicklung, wer nun die gestiegenen Kosten zu tragen hat, - Produzent, Händler oder Konsument - bleibt nach wie vor unklar.

Weiterhin anämisch entwickelt sich hingegen die Konjunktur in Europa. Politische Unklarheiten in Frankreich sowie die zeitverzögerte Implementierung der Sonderinvestitionsausgaben der Bundesregierung belasten die europäische Wirtschaft.

Im Portfolio haben wir zwei Titel komplett veräußert. Bei Siemens realisierten wir nach dem Einstieg im April Gewinne. Nike sehen wir zwar weiterhin mit Turnaround-Potenzial, doch das Management setzt auf ein rationales Vorgehen statt aggressiver Marktanteilsgewinne – was mittelfristig Enttäuschungspotenzial für Investoren birgt. Neu aufgenommen haben wir Adidas, dessen Produktattraktivität schätzen wir sehr hoch ein, zudem erwarten wir durch die Fußball-WM im kommenden Jahr zusätzliche Impulse.

MAINFIRST – EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Andranik Safaryan, Cornel Bruhin

MAINFIRST – EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Market Review

September was a robust month for equities, with the S&P 500 gaining 3.3%. The 10-year and 30-year U.S. Treasury yields fell by 15-20 basis points, bolstering bonds and fueling risk-on sentiment across asset classes. Despite intraday volatility, the U.S. dollar (DXY index) ended the month flat.

The US economy shows a mixed picture. While strong consumer spending and robust Q3 GDP forecast (above 3.5%) are signs of resilience, the weakness in the labour market, with ADP private payrolls dropping 32k, signals a potential slowdown. Inflation remained moderate (CPI 2.9%), but far above Fed's target of 2%.

The Federal Reserve's FOMC meeting on September 16-17, delivered a widely anticipated 25 basis point cut to the federal funds rate, lowering the target range to 4.00%-4.25%. Chair Powell emphasized data-dependence in his press conference, noting the labor market's increasing tension within the dual mandate, while risks to employment and inflation remain balanced.

Emerging Market (EM) credit spreads tightened 8 basis points, while High Yield (+0.79%) underperformed Investment Grade (+1.07%). Regionally, Africa outperformed (+2.04), while Europe (+0.68%) and Latin America underperformed (+0.74%).

Fund Performance

In September, the fund delivered a return of +1.45% (net of fees, in USD), compared to a return of 0.95% for the benchmark. The relative outperformance was driven by yield curve positioning and asset allocation. The fund's security selection had a negative impact. At the country level, the fund benefited from a holding in South Africa, but was negatively affected by positions in Brazil. At the sector level, the fund's overweight in Metals & Mining (precious metals) was the primary contributor to the performance. Conversely, our overweight in Industrials (Brazil) detracted from relative performance.

Outlook

Looking ahead, we anticipate a softening of key economic indicators. Despite this, we remain positive about emerging market (EM) corporates due to their attractive risk-return profile. Fundamentals remain solid, with net leverage in the EM corporate universe at its lowest level in over a decade, and significantly lower than that of developed market (DM) corporates. Furthermore, EM corporate bonds continue to offer a significant credit spread premium over comparable U.S. and European credit markets.

Higher US tariffs and even the uncertainty surrounding them, could ultimately lead to a recession in the US and lower global growth prospects. This would lower interest rates and weaken the USD, which is usually beneficial for emerging markets. We expect incoming economic data to be weaker, with the US economy cooling and the labour market softening. While the inflation outlook has become more challenging in the short-term, the overall environment will remain favourable for fixed income and emerging markets in 2025.

DISCLAIMER

Diese Werbemitteilung dient ausschließlich Informationszwecken. Eine Weitergabe an Personen in Staaten, in denen der Fonds nicht zum Vertrieb zugelassen ist, insbesondere in den USA oder an US-Personen, ist untersagt.

Die Informationen stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar und ersetzen keine anleger- und produktbezogene Beratung. Sie berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Vor einer Anlageentscheidung sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter/PRIIPs-KIDs, Halbjahres- und Jahresberichte) sorgfältig zu lesen. Diese Unterlagen sind in deutscher Sprache sowie in nichtamtlicher Übersetzung bei der Verwaltungsgesellschaft ETHENEA Independent Investors S.A., der Verwahrstelle, den nationalen Zahl- oder Informationsstellen sowie unter www.ethenea.com erhältlich. Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter www.ethenea.com/glossar.

Ausführliche Hinweise zu Chancen und Risiken zu unseren Produkten entnehmen Sie bitte dem aktuell gültigen Verkaufsprospekt. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung. Preise, Werte und Erträge können steigen oder fallen und bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusätzlichen Währungsrisiken. Aus den bereitgestellten Informationen lassen sich keine verbindlichen Zusagen oder Garantien für zukünftige Ergebnisse ableiten. Annahmen und Inhalte können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Zusammensetzung des Portfolios kann sich jederzeit ändern. Dieses Dokument stellt keine vollständige Risikoaufklärung dar.

Durch den Vertrieb des Produktes können Vergütungen an die Verwaltungsgesellschaft, verbundene Unternehmen oder Vertriebspartner fließen. Maßgeblich sind die Angaben zu Vergütungen und Kosten im aktuellen Verkaufsprospekt. Eine Liste der nationalen Zahl- und Informationsstellen, eine Zusammenfassung der Anlegerrechte sowie Hinweise zu Risiken einer fehlerhaften Nettoinventarwert-Berechnung finden Sie unter www.ethenea.com/rechtshinweise/. Im Falle einer fehlerhaften NIW-Berechnung erfolgt eine Entschädigung gemäß CSSF-Rundschreiben 24/856; bei über Finanzintermediäre gezeichneten Anteilen kann die Entschädigung eingeschränkt sein.

Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxemburg. Vertreterin in der Schweiz ist die IPConcept (Schweiz) AG, Bellerivestrasse 36, CH-8008 Zürich. Zahlstelle in der Schweiz ist die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Bellerivestrasse 36, CH-8008 Zürich. Prospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos bei der Vertreterin bezogen werden.

Trotz größtmöglicher Sorgfalt wird kein Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen übernommen. Maßgeblich sind ausschließlich die deutschen Originaldokumente; Übersetzungen dienen nur Informationszwecken. Die Nutzung von digitalen Werbeformaten erfolgt auf eigene Verantwortung; die Verwaltungsgesellschaft übernimmt keine Haftung für technische Störungen oder Datenschutzverletzungen durch externe Informationsanbieter. Die Nutzung ist nur in Ländern zulässig, in denen dies gesetzlich erlaubt ist.

Alle Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Jegliche Vervielfältigung, Verbreitung oder Veröffentlichung, ganz oder teilweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Verwaltungsgesellschaft zulässig.

Copyright © ETHENEA Independent Investors S.A. (2025). Alle Rechte vorbehalten.